

Diakonisches Werk 
des Kirchenkreises Wesel



Bildungsangebote

2018

Kompetenz schafft Vertrauen.

Vorwort

„... Du stellst meine Füße
auf weiten Raum ...“

Psalm 31,9

Bildungsangebote 2018

„Wer nicht neugierig ist, erfährt nichts.“

Johann Wolfgang von Goethe



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Trägervertretende, liebe Interessierte,

die Bildungsangebote 2018 machen Sie hoffentlich neugierig! Sie erwartet eine Vielzahl von neuen und bewährten Tagungen. Diese für einzelne, aber auch für ganze Teams.

Schwerpunktthemen 2018 sind **Kommunikationsschulungen für Elterngespräche und Kundengespräche** im sozialen Bereich. Das Thema Kindeswohlgefährdung erkennen wird uns auch im kommenden Jahr begleiten. Hier finden intensive Schulungen für neue Mitarbeitende und Leitungen in Kitas und Schulen statt.

Religionspädagogische Fortbildungen zu den Themen „ Hoffnung leben“ und „Wertevermittlung“ in ev. Kitas sind regelmäßige Schulungen zur Auseinandersetzung mit dem Profil der Einrichtung und der eigenen Haltung.

Die Angebote sind offen für Mitarbeitende aus anderen sozialen Einrichtungen oder einfach für interessierte Menschen.

Wir laden Sie ein zur Weiterentwicklung, Reflexion und zum vielfältigen Austausch!

Heike Kohlhase

Heike Kohlhase

Abteilungsleitung
Kinder und Familien
Diakonisches Werk Wesel

Mara Laurenz

Mara Laurenz

Organisation der Fortbildungen

Konferenzen / Tagungen	
■ Konferenzen für Leitungen und Trägervertretende	4
■ Konferenz Leitungen Offene Ganztagschulen	5
■ Tagungen für Leitungen	6
Teamangebote	
■ Qualitätsmanagement	7
■ Beschwerdemanagement in der Kindertageseinrichtung für Kinder, Eltern und Erziehende sinnvoll gestalten	8
■ Elternbefragungen in Kindertageseinrichtungen effizient und professionell durchführen	10
■ Evaluation der Kitakonzeptionen	11
■ Beteiligung – Partizipation von Kindern	12
■ Hoffnung leben – Evangelische Qualität	14
Allgemeine Bildungsangebote	
1 _____ ■ Literacy im Morgenkreis	15
2 _____ ■ Kunden / Klienten / Elterngespräche sicher führen	16
3 _____ ■ Präsentieren und Moderieren - Professionell und selbstbewusst	17
4 _____ ■ Kindeswohlgefährdung erkennen Schutzauftrag der Jugendhilfe nach § 8a des SGB VIII	18
5 _____ ■ Zappelphilipp und Wüterich - Was treibt sie an und was ist zu tun?	23
6 _____ ■ KITA-MOVE – Motivierende Kurzintervention bei Eltern im Elementarbereich	24
7 _____ ■ Essen mit allen Sinnen - für eine „gesunde“ Entwicklung des Kindes	26
8 _____ ■ Den Werten einen Raum geben: Werteentwicklung von Anfang an!	26
9 _____ ■ Bildungsangebote im Freispiel – ganz konkret	27
10 _____ ■ Entspannung und Konzentration mit Klangschalen für Kinder	28
11 _____ ■ Die Person der Erzieherin/des Erziehers als zentraler Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit	29
12 _____ ■ Mut zum Walderlebnis	30
13 _____ ■ Grundschul-MOVE – Motivierende Kurzintervention bei Eltern im Primarbereich	31
Exkursionen	
■ Kitavisitationen	32
Supervision / Coaching	
■ Management von Familienzentren (Coaching im Prozess)	33
■ Kollegiale Beratung (Supervision) Leitungen/stellvertretende Leitungen von Kitas und Familienzentren Leitungen Offene Ganztagschulen	34
Qualifizierungsangebote	
■ Erste Hilfe am Kind	35
■ Erste Hilfe für Jugendarbeit, Ferienfreizeiten und Co.	37
■ Kursleitenden-Treffen	38
■ Hinweise zum Anmeldeverfahren	39

Konferenzen für Leitungen und Trägervertretende Verwaltung

Inhalte sind Informationen über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kitas und Familienzentren, Austausch und Qualitätsmanagement.

Termin im Kirchenkreis Wesel

Termin 19. April 2018

Ort Sitzungssaal der Kirchengemeinde Wesel (EG)
Korbmacherstr. 12 - 14, 46483 Wesel

Termin im Kirchenkreis Kleve

Termin 10. Oktober 2018

Ort Sitzungssaal des Kirchenkreises Kleve
Niersstr. 1, 47574 Goch

Die Konferenzen finden jeweils von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr statt

Konferenz Leitungen Offene Ganztagschulen

Austausch über Probleme, Ideen und Abläufe.
Die Einbindung von Referenten muss überlegt werden.

Zielgruppe	Leitungen der Offenen Ganztagschulen
Termin / Zeit	08. Februar 2018 von 9.00 bis 11.00 Uhr
Termin / Zeit	09. März 2018 von 9.00 bis 15.00 Uhr
Termin / Zeit	17. Mai 2018 von 9.00 bis 11.00 Uhr
Termin / Zeit	27. September 2018 von 9.00 bis 11.00 Uhr
Termin / Zeit	15. November 2018 von 9.00 bis 11.00 Uhr
Termin / Zeit	20. November 2018 von 9.00 bis 11.00 Uhr
Ort	Baustraße 1, 46483 Wesel

Tagungen für Leitungen

Bei Sitzungen, die in den Sitzungsräumen der Kirchenkreise stattfinden, werden gemeinsame Tagesordnungspunkte mit der Verwaltung bearbeitet.

Thema: Kitathekschulung Dienstpläne / Zeiterfassung

Termin / Zeit 23. Januar 2018 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Sitzungsraum Erdgeschoss Kirchenkreis Wesel

Kosten 45 Euro

Thema: Kindeswohlgefährdung erkennen

Termin / Zeit 21. März 2018 von 9.00 bis 15.00 Uhr

Ort Sitzungsraum Erdgeschoss Kirchenkreis Wesel

Schulung QM 2. Teil

Termin / Zeit 15. und 16. Mai 2018 von 9.00 bis 16.00 Uhr Uhr

Ort Sitzungsraum Erdgeschoss Kirchenkreis Wesel

Personalführungsmanagement

Termin / Zeit 4. Juli 2018 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Sitzungsraum Erdgeschoss Kirchenkreis Wesel

Referentin Nicole Schlegel (Kommunikationswissenschaftlerin)

Kosten 90 Euro

Information und Austausch / Qualitätsmanagement

Termin / Zeit 27. September 2018 von 9.00 bis 15.30 Uhr

Ort Sitzungsraum Kirchenkreis Kleve, Niersstr. 1, 47574 Goch

Information und Austausch / Qualitätsmanagement

Termin / Zeit 21. November 2018 von 9.00 bis 15.30 Uhr

Ort Sitzungsraum Erdgeschoss Kirchenkreis Wesel

Qualitätsmanagement

- Unterstützung bei der Beschreibung der Kern- und Führungsprozesse
- Begleitung der Qualitätsmanagementbeauftragten
- Begleitung der Teams und der Lenkungsgruppen auf dem Weg zum ev. Gütesiegel BeTa

Zielgruppe Team, Lenkungsgruppe

Referentin Heike Kohlhase und externe Referent_innen

Kosten auf Nachfrage

Kontakt Mara Laurenz, Tel.: 0281/156240
laurenz@diakonie-wesel.de

Beschwerdemanagement in der Kindertageseinrichtung für Kinder, Eltern und Erziehende sinnvoll gestalten

Beschwerdeverfahren sind in vielen Kindertageseinrichtungen bereits im Alltag angekommen. Doch nicht immer werden die Verfahren von den Beteiligten positiv erlebt. Die Beschwerden von Kindern, den eigentlichen Kunden, werden nicht ausreichend wahrgenommen und bearbeitet, Eltern ist das Verfahren nicht bekannt und ErzieherInnen fühlen sich unsicher im Umgang mit den Betroffenen (wie Kinder, Eltern und Kollegen).

Eine gezielte Professionalisierung und Verstärkung der Achtsamkeit ist erforderlich, um der Forderung des Bundeskinderschutzgesetzes (01.01.2012 in Kraft) nachzukommen und Kindern einer Kindertageseinrichtung ein Beschwerderecht zu ermöglichen.

Ein Beschwerdeverfahren stellt Sie als Fachkraft vor eine besondere Herausforderung: Kinder vermitteln ihre Beschwerden anders als Erwachsene, vielleicht auch nicht von alleine oder nur teilweise. Wenn Eltern sich beschweren, müssen ErzieherInnen auch die Interessen des Kindes mit abwägen. Wie gehen wir persönlich mit Beschwerden um und was ist in unserer Einrichtung geregelt? Ein effektives Beschwerdemanagement sollte Lernprozesse und Verbesserungen ermöglichen und zur Zufriedenheit aller Beteiligten beitragen.

So wollen wir uns im Grunde auf den Weg zu einem Zufriedenheitsmanagement machen.

Inhalte:

- Reflektion der Begriffe Beschwerde, Lob und Zufriedenheit
- Identifikation von Beschwerden und Zufriedenheit im Arbeitsalltag (bei Kindern und bei Eltern)
- Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Beschwerdemanagement
- Werkzeuge zur Bearbeitung von Beschwerden (Dokumentation, Gesprächsführung ...)
- Individuelle Spielregeln und Methoden der Einrichtung im Umgang mit Beschwerden und Zufriedenheit
- Persönlicher Umgang mit Beschwerden und Zufriedenheit

- Förderung der Akzeptanz eines professionellen Beschwerdemanagements und der Achtsamkeit in der eigenen Einrichtung
- Beschwerden als Verbesserungs- und Lernpotenzial
- Schnittstelle Qualitätsmanagement
- Praxisbeispiele von TeilnehmerInnen und Dozentin



Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de

Dauer Zwei Tage

Referentin Dipl.-Arb.-Wiss. Stephanie Glos M. A. (Unternehmensberaterin)

Kontakt Mara Laurenz, Tel.: 0281/156240
laurenz@diakonie-wesel.de

Elternbefragungen in Kindertageseinrichtungen effizient und professionell durchführen

Elternbefragungen stellen ein sinnvolles Werkzeug dar, wenn Sie die Zufriedenheit der Eltern in Ihrer Kindertageseinrichtung, d. h. Ihrer Kunden, objektiv ermitteln und beurteilen wollen. Sie stellen somit auch ein wichtiges Element in Ihrem Qualitätsmanagement dar.

Mit der praktischen Umsetzung von Elternbefragungen entstehen jedoch viele Fragen, da sie nicht zu den alltäglichen Aufgaben in einer Kindertageseinrichtung gehören. Im Seminar lernen Sie, wie Sie eine Befragung professionell und effizient durchführen, Maßnahmen ableiten und deren Wirkung beurteilen können. Zum einen erhalten Sie viele praktische Tipps, zum anderen erhalten Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen zu optimieren, z. B. in dem wir gemeinsam Fragen entwickeln und bewerten oder Ihre gesammelten Erfahrungen und bisher durchgeführten Befragungen diskutieren (sofern erwünscht).

Inhalte der Schulung sind:

- Einführung in die Kundenbefragung
- Die 4 Phasen der Elternbefragung
- Methoden und Werkzeuge zur Befragung
- Fragen und ihre Qualität
- Design von Fragebögen
- Interpretation und Präsentation der Ergebnisse
- Maßnahmenableitung und Ihre Wirkung
- Integration in ein Beschwerdemanagement/Qualitätsmanagementsystem
- Diskussion eigener Erfahrungen und Fragen
- Eigene Fragebögen und Möglichkeiten der Verbesserung
- Positive und negative Beispiele von Fragebögen

Zielgruppe Gesamtteam einer oder zwei Einrichtungen

Dauer 1 bis 2 Tage

Referentin Dipl.-Arb.-Wiss. Stephanie Glos M. A. (Unternehmensberaterin)

Kosten auf Nachfrage

Evaluation der Kitakonzeptionen

Alle Einrichtungen verfügen über eine schriftliche Konzeption.

Die Konzeption beschreibt die Ziele und die Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags.

Partizipation von Kindern und Eltern sind beschrieben. Beschwerdemanagementsysteme sind ebenfalls Bestandteil der Konzeptionen.

Die Konzeptionen werden regelmäßig reflektiert und weiter entwickelt.



Foto: Helene Souza / pixelio.de

Zielgruppe	Gesamtteam einer Einrichtung
Dauer	1 bis 2 Konzeptionstage
Referentin	Heike Kohlhase (Fachberaterin)
Kontakt	Mara Laurenz, Tel.: 0281/156240 laurenz@diakonie-wesel.de

Beteiligung – Partizipation von Kindern

„Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Es ist zugleich ein Recht, sich nicht zu beteiligen. Dieser Freiwilligkeit seitens der Kinder, ihr Recht auszuüben, steht die Verpflichtung der Erwachsenen gegenüber, Kinder zu beteiligen, ihr Interesse für Beteiligung zu wecken.“ (Artikel 12 der UN-Kindercharta)

Beteiligung von Kindern in Kindertageseinrichtungen ist der Schlüssel zu Bildung und Demokratie und beginnt in den Köpfen der Erwachsenen. Sie müssen die Beteiligung der Kinder beschließen und gestalten. Bildung ist Selbstbildung und sie ist ohne die aktive Beteiligung der Kinder nicht möglich. Somit wird Partizipation zum Schlüssel zur Bildung. Partizipationsprozesse sind Selbstbildungsprozesse, in denen Kinder entscheidende Kompetenzen für die Bewältigung ihrer Zukunft ausbilden können – Partizipation ist eine Haltung von Seiten der Erzieherin.

Die Erzieherinnen und Erzieher haben die Aufgabe für die Kinder Mit- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten zu schaffen. Jedem Kind muss ermöglicht werden „Experte in eigener Sache zu sein“. Kinder müssen die Möglichkeit haben Eigenverantwortung zu übernehmen und eigene Aktivitäten zu gestalten. Die Erzieherin, der Erzieher muss dem Kind gestatten Einfluss auf die Inhalte und Abläufe der Betreuung, Erziehung und Bildung zu nehmen. Die Ideen und Vorschläge müssen ernst genommen werden und umgesetzt werden.

Beteiligung ist von klein auf möglich. Sie erweitert die Sprachkompetenz eines jeden Kindes. Alter spielt hier keine Rolle, höchstens die Methoden.

Es geht in Partizipationsprozessen immer darum, dass Kinder lernen, frühzeitig eigene Interessen zu vertreten, sich aktiv in ihren unmittelbaren Lebensbereich einzumischen, mit anderen Kindern und Erwachsenen in Aushandlungsprozesse zu treten und so gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. So üben die Kinder früh demokratisches Verhalten.

Partizipation ist mehr als eine Methode zur Förderung von Bildungsprozessen. Partizipationsprozesse sind Selbstbildungsprozesse, in denen Kinder entscheidende Kompetenzen für die Bewältigung ihrer Zukunft ausbilden können – Partizipation ist eine Haltung von Seiten der Erzieherin.

In dieser Fortbildung wollen wir die Voraussetzungen für die Umsetzung im Kita – Alltag erarbeiten:

- Entwicklung einer Beteiligungskultur
- Kompetenzen der Erzieherinnen und Erzieher

Gleichzeitig werden Formen, Elemente der Kinderbeteiligung erarbeitet, z.B.:

- Pädagogische Beziehung
- Stuhlkreis am Morgen
- Kinderbefragung
- Verantwortungsbereiche
- Beteiligungsprojekte

Zielgruppe Team einer Einrichtung

Dauer 1 bis 2 Konzeptionstage

Referentin Verena Heringer (Diplom-Sozialpädagogin)

Kontakt Mara Laurenz, Tel.: 0281/156240
laurenz@diakonie-wesel.de

Hoffnung leben – Evangelische Qualität

Grundlagen bedenken – Profil entwickeln – Praxis gestalten

Der Rheinische Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder hat mit der überarbeiteten Neuauflage des Buches „Hoffnung leben“ 2013 evangelische Anstöße zur Qualitätsentwicklung erneut ins Gespräch gebracht. Es gibt wichtige Impulse für das evangelische Profil als einem wesentlichen Bestandteil der Qualitätsentwicklung unserer Einrichtungen und Anregungen für die Gestaltung der religionspädagogischen Praxis im Alltag des Kindergartens /der Tageseinrichtung.

Aus der Fülle der Möglichkeiten, die „Hoffnung leben“ bietet, werden gemeinsam mit dem Team einer Einrichtung die Arbeitsschwerpunkte entwickelt, die für die Teilnehmenden selbst und für ihre Praxis relevant sind. Es können Schwerpunkte aus den Ebenen der Mädchen und Jungen, der Kooperation mit den Eltern, der Kollegialität unter den Mitarbeitenden, der Träger, der Gesellschaft sein. Es können Themen aus den Dimensionen Kunst und Kinderkultur, Raum, Zeit, Beziehungen, Körper und Sinne, Feste und Rituale, Erzählen und Gesprächskultur, Stille, Meditation und Gebet (die exemplarisch ausgewählt werden), die für die religiöse Begleitung der Kinder in den Einrichtungen relevant sind. So lassen sich die Anstöße zur Qualitätsentwicklung für die eigene Arbeit konkretisieren.

Zielgruppe Gesamtteam einer Einrichtung

Dauer 1 Konzeptionstag

Referenten über den Rheinischen Verband

Kontakt Heike Kohlhase, Tel.: 0281/15 62 02
kohlhase@diakonie-wesel.de

Literacy im Morgenkreis

Erzähl- und Sprechanlass in der Kita

Der Morgenkreis gehört in vielen Kitas zum Alltag. Kinder brauchen neben viel Zuwendung und Zeit vor allem Sicherheit und Verlässlichkeit. Feststehende Rituale wie der Morgenkreis tragen dazu bei. Dieses traditionelle Ritual ist ein Orientierungspunkt im gesamten Tagesablauf und gibt den Kindern ein Gefühl der Sicherheit. Umso wichtiger den Morgenkreis so zu gestalten, dass es allen Kindern Spaß macht und sie gerne mitmachen.

In dieser Fortbildung erhalten Sie Anregungen zur Gestaltung des Morgenkreises.

Inhalte der Fortbildung:

- Welche Möglichkeiten stecken im Morgenkreis?
- Alltagsintegrierte Sprachförderung
- Bilderbuch im Morgenkreis ?
- Kamishibai & Koffertheater
- Schachtelgeschichten und Geschichtensäckchen
- Lieder, Spiele und Entspannung

Termin 15. Februar 2018

Zeit 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Sitzungsraum 2. OG, Kirchenkreis Wesel, Korbmacherstr. 12 - 14

Referentin Sabine Schulz (Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin)

Kosten 45 Euro



Kunden / Klienten / Elterngespräche sicher führen

Grund- und Aufbaukurs

Diese modulare Fortbildungsreihe ist stufenweise konzipiert und baut auf die einzelnen Module auf. Ziel ist eine prozessorientierte Kompetenzentwicklung in der persönlichen und methodischen Kompetenz zur Steigerung der Handlungssicherheit in Elterngesprächen. Hierbei geht es um die persönliche, methodische und soziale Kompetenz, die in der kommunikativen Anforderung bei der Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen benötigt wird. Diese Reihe arbeitet didaktisch mit Coaching-Elementen, so dass die persönliche und langfristige Kompetenzentwicklung im Vordergrund steht.

- Grundlagen, Theorie der Kommunikation
- Werkzeuge der Gesprächsführung
- Rolle und Haltung im Gesprächsgeschehen
- Strukturierung von Gesprächen
- Argumentationsmuster und Bedarfs- / Motivationslagen der Eltern richtig einschätzen

Termine	Grundkurs 5. und 6. März 2018 Aufbaukurs 8. und 9. Oktober 2018
Zeit	9:00 bis 15.30 Uhr
Referentin	Nicole Schlegel (Coach, Kommunikationswissenschaftlerin)
Kosten	280 Euro
Ort	Kirchenkreis Wesel, Korbmacherstr. 12 - 14 Sitzungsraum 2. OG



Präsentieren und Moderieren - Professionell und selbstbewusst

Das wirkungsvolle Präsentieren von Arbeitsergebnissen und Projekten unserer Organisation, in der wir arbeiten oder uns selbst, stellt heute eine wichtige Schlüsselqualifikation im Berufsleben dar. Im Seminar lernen Sie wichtige fachtheoretische Grundlagen zum Präsentieren und erhalten zahlreiche Praxistipps. Mit praktischen Übungen zur Entwicklung, Gestaltung und Durchführung von (Kurz)-Präsentationen vertiefen Sie das Gelernte unmittelbar. Sie erhalten Anregungen zur Visualisierung und wichtige Hinweise für den sicheren Umgang mit Medien und Technik. Abschließend erfahren Sie, wie Sie die Werkzeuge des Präsentierens auch in der Moderation einsetzen können.

Inhalte der Schulung sind:

- Komponenten einer erfolgreichen Präsentation
- Die Aufgaben des Präsentierenden
- Der „rote Faden“ einer Präsentation oder wie entwickeln wir „Spannung“?
- Visualisierung - einfach, aber wirkungsvoll
- Medien und Technik - ein effektiver Umgang mit Flipchart, Whiteboard, Metaplan, PowerPoint und Co.
- Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsführung und Sprechtechnik für Präsentierende
- Lampenfieber überwinden
- Hilfsmittel, Checklisten für Präsentierende
- Übungen zur Entwicklung und Gestaltung von (Kurz)-Präsentationen
- Durchführung einer eigenen (Kurz)-Präsentation
- Grundlagen der Moderation unter Berücksichtigung einzelner Werkzeuge des Präsentierens

Termine	13. und 14. März 2018
Zeit	9.00 bis 15.30 Uhr
Ort	Kirchenkreis Wesel, Korbmacherstr. 12 - 14 Sitzungsraum Erdgeschoss
Referentin	Stephanie Glos M. A. (Dipl.-Arb.-Wiss.)
Kosten	90 Euro



Kindeswohlgefährdung erkennen Schutzauftrag der Jugendhilfe nach § 8a des SGB VIII

Der § 8a des SGB VIII beschreibt und fordert ein bestimmtes Verfahren, um einen Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung oder -beeinträchtigung zu klären. Dieses Verfahren lässt sich gut beschreiben und liegt den meisten Kindertageseinrichtungen auch vor.

Schwieriger ist es, Eindrücke und Wahrnehmungen, die eine Gefährdung oder eine Beeinträchtigung vermuten lassen, so zu sortieren und zuzuordnen, dass eine Beurteilung und Risikoabschätzung erfolgen kann.

Zu einer solchen Risikoabschätzung gehören die folgenden Fragen:

- Ist das Kindeswohl tatsächlich gefährdet oder bedroht?
- Was ist „normal“, wann sind Grenzen überschritten?
- Muss sofort eingeschritten werden?

Die Veranstaltung soll insbesondere neuen Mitarbeitenden in der Kindertagesstätte und im offenen Ganztagsort Sicherheit in der Wahrnehmung von Anhaltspunkten sowie Handlungssicherheit vermitteln. Sie soll über Inhalte des neuen Kinderschutzgesetzes informieren, um über Konsequenzen und Bedarfe für die Umsetzung vor Ort diskutieren zu können.

Termin	15. März 2018 (Mitarbeitende in der OGS, für neue Mitarbeitende verpflichtend)
Termin	16. April 2018 (Mitarbeitende in der Kita)
Zeit	9.00 bis 15.00 Uhr
Ort	Sitzungsraum Kirchenkreis Wesel (2. OG), Korbmacherstr. 12 - 14
Referentin	Maja Promnitz (Ehe-, Familien-, Lebensberatung und Kinderschutzbeauftragte)
Kosten	45 Euro



Anmeldung

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen
Korbmacherstraße 12-14
46483 Wesel

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Fortbildungsnummer	Titel	Ort	Leitung
Datum und Uhrzeit			Betrag in €

Name, Vorname
Straße*
PLZ und Ort*
Telefon*
E-Mail*
Name der Einrichtung

* Bitte geben Sie die Daten Ihrer Einrichtung oder Ihre persönlichen Daten an

Ort, Datum Unterschrift:

Anmeldung

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen
Korbmacherstraße 12-14
46483 Wesel

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Fortbildungsnummer	Titel	Ort	Leitung
Datum und Uhrzeit			Betrag in €

Name, Vorname
Straße*
PLZ und Ort*
Telefon*
E-Mail*
Name der Einrichtung

* Bitte geben Sie die Daten Ihrer Einrichtung oder Ihre persönlichen Daten an

Ort, Datum Unterschrift:

Anmeldung

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen
Korbmacherstraße 12-14
46483 Wesel

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Fortbildungsnummer	Titel	Ort	Leitung
Datum und Uhrzeit			Betrag in €

Name, Vorname
Straße*
PLZ und Ort*
Telefon*
E-Mail*
Name der Einrichtung

* Bitte geben Sie die Daten Ihrer Einrichtung oder Ihre persönlichen Daten an

Ort, Datum Unterschrift:

Anmeldung

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen
Korbmacherstraße 12-14
46483 Wesel

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Fortbildungsnummer	Titel	Ort	Leitung
Datum und Uhrzeit			Betrag in €

Name, Vorname
Straße*
PLZ und Ort*
Telefon*
E-Mail*
Name der Einrichtung

* Bitte geben Sie die Daten Ihrer Einrichtung oder Ihre persönlichen Daten an

Ort, Datum Unterschrift:

Zappelphilipp und Wüterich - Was treibt sie an und was ist zu tun?

Zappelphilipp, Wüterich & Co: Wer kennt sie im pädagogischen Alltag nicht? Sie fordern uns heraus und stellen uns vor die Frage: „Ist das noch normal?“ „Das habe ich doch schon 100 x erklärt. Warum hört er/ sie nicht?“

Tagtäglich testen Kinder ihre Grenzen aus. Bis wohin entspricht dies einer „normalen“ Entwicklung? Wann beginnt eine Verhaltensauffälligkeit, bzw. eine Verhaltensstörung?

Welche Gründe haben Kinder für grenzüberschreitendes Verhalten und wie reagieren wir entsprechend darauf?

Mit einem hohen Praxisbezug bearbeiten wir diese Fragen und erstellen eine Sammlung von möglichen Reaktionen.

Termin 20. März 2018

Zeit 9.00 bis 15.00 Uhr

Ort Sitzungssaal Lutherhaus EG, Korbmacherstraße 12 - 14

Referentin Ulrike Moorrees (Koordination Offener Ganztage, Diakonisches Werk Wesel)

Diese Fortbildung ist für Mitarbeitende im Offenen Ganztage ohne päd. Ausbildung verpflichtend.



KITA-MOVE – Motivierende Kurzintervention bei Eltern im Elementarbereich

Ziel der Fortbildung KITA-MOVE ist es, motivierende Elterngespräche zum Thema Erziehungsverhalten zu erlernen und zu trainieren. Die Fortbildung will Erzieherinnen ermutigen, Alltagssituationen und Gesprächsanlässe gelassen und kompetent zu nutzen. Die Reflexion bisheriger Erfahrungen und das Einüben erprobter Gesprächsstrategien bietet Unterstützung und Entlastung. Die Fortbildung wendet sich in erster Linie an Gruppen- und Einrichtungsleitungen und macht es leichter in den Kindertagesstätten und Familienzentren bisher schwer erreichbare Eltern anzusprechen.

Die inhaltlich aufeinander abgestimmten Einheiten von MOVE setzen eine Teilnahme an allen drei Tagen voraus, nur dann wird ein Zertifikat ausgegeben.

Termine	11., 19. und 27. April 2018
Zeit	9.00 bis 16.30 Uhr
Referentin	Barbara Lübbehusen (Drogenberatung Wesel) Martina Paduch (Drogenberatung Dinslaken) Für den zweiten Tag ist eine Mitarbeiterin der Frühen Hilfen angefragt
Ort	Kirchenkreis Wesel, Korbmacherstr. 12 - 14 Sitzungsraum Erdgeschoss
Kosten	60 Euro inklusive Mittagessen



Essen mit allen Sinnen - für eine „gesunde“ Entwicklung des Kindes

Einblicke in die faszinierenden Entwicklungsprozesse der ersten sechs Lebensjahre

Essen ist ein komplexes Geschehen und besonders in den ersten Lebensjahren ist der Einfluss der Nahrung auf die kindlichen Entwicklungsprozesse beachtlich.

Beim Essen selbst sind alle Sinne beteiligt, wobei Kinder völlig anders Wahrnehmen als Erwachsene. Ihre Sinnesorgane entwickeln und verändern sich in dieser Zeit ebenso permanent wie ihr Verdauungssystem. So sind beispielsweise das Sättigungsgefühl sowie der Geschmacks- und der Geruchssinn einem altersabhängigen Bildungsprozess unterworfen. Neben dem Aussehen der Speisen und ihrer Präsentation, trifft der kindliche Geruchssinn eine Vorentscheidung bei der Essenauswahl. Erleben von Geschmack und Konsistenz im Mundraum bestimmen die entstehenden Vorlieben, und sogar die Ohren sind beteiligt, wenn etwas als knackig attraktiv eingeordnet wird.

Wenig bekannt sind die Einflüsse des Essens auf das Lernen, die Ausprägung des Kiefers und damit auch der Körperhaltung sowie die Sprachentwicklung.

Auf der Grundlage von Neurophysiologie, Psychobiologie, Ernährungswissenschaft und Gastroenterologie, geht es in der Fortbildung um die Vermittlung von interdisziplinärem Wissen zur Wechselwirkung zwischen Essen und Sinnesorganen.

Neben den altersentsprechenden Rhythmen und deren physiologischen Voraussetzungen in diesem Kontext, sind Einblicke in folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Geschmack, Geruch, Gefühl - wie entwickeln sich die Sinne?
- Sehen, Hören, Vielfalt – wieviel Reize sind sinnvoll?
- Essen, Ernährung, Esskultur - was ist altersgemäß und angemessen?
- Rhythmus, Essverhalten, Sprachentwicklung – welche Rahmenbedingungen nutzen?
- Angeboren, Prägung, Erziehung – was läßt sich beeinflussen?

Essen als ein wiederkehrender täglicher Bestandteil des Lebens kann gerade in der Kita als wesentlicher Faktor für eine »gesunde« Entwicklung und Bildung genutzt werden.

Termine/Zeit 24. und 25. April 2018 von 9.00 bis 15.30 Uhr

Ort Kirchenkreis Wesel, Korbmacherstr. 12 - 14
Sitzungsraum Erdgeschoss

Referentin Marlene Meding (Dipl. Soz. Päd., Gesundheitspädagogin)

Kosten 90 Euro



Den Werten einen Raum geben: Werteentwicklung von Anfang an!

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ Wilhelm von Humboldt

Die Veränderungen in den Familien und in der Gesellschaft bedingen automatisch einen Wertewandel. Kinder brauchen dringender denn je einen Ort, an dem sie zunächst ihre eigene Identität auf - und ausbauen können, damit sie erfahren, dass es sich lohnt auf der Welt zu sein.

Werte – wofür?

Werte sind Lebensphilosophien und Sichtweisen. Sie können nicht „anerzogen“ oder durch „Belehrungen“ weitergegeben werden, sondern nur durch eine wertschätzende erlebte Umgangs- und Konfliktkultur entstehen.

Pädagoginnen und Pädagogen haben die Aufgabe, Kindertageseinrichtungen zu einem Lebensraum zu gestalten, wo Kinder grundlegend Werteerfahrungen machen dürfen.

Denn

„auch wir sind der Verfasser der anderen; wir sind auf eine heimliche und unentrinnbare Weise verantwortlich für das Gesicht, das sie uns zeigen, verantwortlich nicht für ihre Anlagen, aber für die Ausschöpfung dieser Anlagen“ (Max Frisch)

Sie sind eingeladen, sich mit dem „Verfasser-Sein“ auseinanderzusetzen.

Termin	5. und 6. Juni 2018
Zeit	9.00 bis 16.00 Uhr
Ort	Kirchenkreis Wesel, Korbmacher Str. 12 - 14 Sitzungssaal Erdgeschoss
Referentin	Marlies Wagner (Pädagogin und Supervisorin)
Kosten	90 Euro



Bildungsangebote im Freispiel – ganz konkret

Die OGS hat einen gesetzlich verankerten Bildungs- und Erziehungsauftrag. Das Freispiel bietet viele Möglichkeiten wichtige Impulse zu geben, die diesem Auftrag gerecht werden.

Nach Unterricht, Mittagessen und Lernzeit, bzw. Hausaufgaben haben die OGS Kinder in ihrem Tagesablauf nun endlich Zeit für freies Spielen. Hier entscheiden Sie weitestgehend selbstständig und spontan, welche Tätigkeit sie mit welchen Kindern nachgehen möchten. Dem pädagogischen Personal kommt hier vor allem die Rolle des Begleiters und Unterstützers zu.

In dieser Spielphase kommt den indirekten Bildungsangeboten eine besondere Bedeutung zu. Die Kinder werden motiviert, ohne permanente Begleitung eines Erwachsenen, sich mit neuen Themen auseinanderzusetzen oder diese zu vertiefen. Dies erfolgt zum Beispiel über besondere Materialien, Veränderungen im Raum oder über konkrete Spielanregungen.

In diesem Seminar lernen Sie die 10 Bildungsbereiche NRW kennen und wir sammeln und erproben verschiedene konkrete indirekte Angebote für das Freispiel.

Termin	8. und 15. Juni 2018
Zeit	9.00 bis 11.30 Uhr
Zielgruppe	Ergänzungskräfte in der OGS
Ort	Sitzungssaal Lutherhaus EG, Korbmacherstraße 12 - 14
Referentin	Ulrike Moorrees (Koordination Offener Ganzttag, Diakonisches Werk Wesel)

Diese Fortbildung ist für Mitarbeitende im Offenen Ganzttag ohne päd. Ausbildung verpflichtend



Entspannung und Konzentration mit Klangschalen für Kinder



Foto: Regina Kaute / pixelio.de

Inhalte der Schulung sind:

- Entspannungstechniken und Konzentrationstechniken in Kombination mit Klangschalen
- Alltagstaugliche, viel erprobte und praxisnahe Anregungen

Termin 12. September 2018

Zeit 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Ort Kirchenkreis Wesel, Luthersaal

Referentin Martina Michels-Hetjens (Entspannungstherapeutin)

Kosten 45 Euro



Die Person der Erzieherin/des Erziehers als zentraler Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit

Das erste Wirkende ist das Sein des Erziehers.

Das Zweite, was er tut. Und das Dritte, was er redet. R. Guardini

Bezieht die Pädagogik und Psychologie die Erkenntnisse aus der Bindungsforschung ein, besitzen die Erzieher/innen mit ihren besonderen Persönlichkeitsmerkmalen einen außergewöhnlich hohen Bedeutungswert für die Entwicklung von Kindern. Schon Pestalozzi sagte: "Erziehung ist Liebe und Vorbild – Sonst nichts!"

Wenn wir diesen Aussagen eine Bedeutung bemessen, ergeben sich Fragen wie:

- Welche Persönlichkeitsmerkmale zeichnen mich als Vorbild aus?
- Was sind meine eindeutigen Stärken, was sind meine Schwächen?
- Welches spezifische Selbstverständnis ist für die Entwicklung von Kindern förderlich?
- Welche Handlungskompetenzen sind für eine kindorientierte Pädagogik notwendig?

Ziel des Seminars ist es, sich mit dem eigenen Personen- und Rollenverständnis der Erzieherin/des Erziehers in einer wertschätzenden Atmosphäre auseinander zu setzen sowie anhand von konkreter Fragestellungen die eigene Haltung zu reflektieren. Weitere Formen zur Auseinandersetzung mit sich selbst werden vorgestellt.

Termin	7. und 8. November 2018
Zeit	9.00 bis 16.00 Uhr
Ort	Ev. Familienbildungsstätte Emmerich, Hansastr. 5
Referentin	Marlies Wagner (Pädagogin, Supervisorin)
Kosten	90 Euro



Mut zum Walderlebnis

Was ist zu beachten?

Naturerlebnis für alle Sinne

Im Wald können die Kinder ihren Bewegungs- und Forscherdrang befriedigen, machen wertvolle grob- und feinmotorische Erfahrungen, werden zum Sprechen angeregt, denn „der Wald ist voller Wörter“ – aber für vorsichtige und skeptische Verantwortliche auch voller Gefahren, z. B. nicht genormtes Spielmaterial, unebener Untergrund, stechende oder giftige Pflanzen, unberechenbare Tierwelt ...

Dieser Workshop hilft, die nicht genormte Umgebung als Bereicherung zu sehen, ortsübliche Gefahren besser zu erkennen und gleichzeitig die Waldlust nicht zu verlieren, sondern mit einem Strauß waldpädagogischer Anregungen und Ideen den eigenen Waldausflug zu planen und zu starten.



Foto: Luise / pixelio.de

Termin

26. September 2018 oder 11. Oktober 2018
(der 2. Termin soll der Ersatztermin sein, falls es regnet)

Zeit

9.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort

Wald an der Bärenschleuse
(Treffpunkt: Parkplatz Edeka-Markt Komp in Obrighoven)

Referentin

Karin Leisten (Diplom-Forstingenieur, zertifizierte Waldpädagogin)

Kosten

45 Euro



Grundschul-MOVE – Motivierende Kurzintervention bei Eltern im Primarbereich

Fortbildung für Lehrer/innen und pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen Grundschule und Offener Ganztag

Die Zusammenarbeit von pädagogischen Fachkräften und Eltern ist eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche pädagogische Arbeit an Grundschulen. Neben den klassischen schulischen Themen stehen gesunde Ernährung, Bewegung, Medienkonsum oder auffällige Verhaltensweisen im Fokus der Gespräche mit Eltern; gerade mit wenig motivierten Eltern gestalten sich diese Gespräche allerdings häufig eher schwierig.

Die Fortbildung zur Gesprächsführung über Erziehungsverhalten vermittelt, wie man über motivierende Kurzinterventionen auch mit schwer erreichbaren Eltern über Erziehungs- und Präventionsfragen ins Gespräch kommen kann.

Inhalte sind unter anderem:

- Erziehungsziele und eigene Haltung
- Grundregeln motivierender Gesprächsführung
- Das Transtheoretische Modell der Veränderungsbereitschaft
- Ambivalenzen und Diskrepanzen konstruktiv nutzen
- Widerstand im Gespräch
- Kindeswohlgefährdung

Praktische Übungsanteile stehen bei der Fortbildung im Vordergrund und werden von der Vermittlung theoretischer Kenntnisse zu den jeweiligen Themenbereichen flankiert.

Die inhaltlich aufeinander abgestimmten Einheiten setzen eine Teilnahme an allen drei Tagen voraus, nur dann kann das MOVE-Zertifikat vergeben werden.

Termin	Freitag, 09., 16. und 23. November 2018
Zeit	9.00 bis 16.30 Uhr
Ort	wird noch bekannt gegeben, Dinslaken oder Voerde
Referenten	Barbara Lübbehäusen (Drogenberatung Wesel) Martina Paduch (Drogenberatung Dinslaken) Für den zweiten Tag ist eine Mitarbeiterin der frühen Hilfen angefragt
Kosten	60 Euro inklusive Mittagessen und Material



Kitavisitationen

Mal über den eigenen Tellerrand schauen, Konzepte und Räume anderer Kitas kennenlernen

Diesen Wunsch haben einige von Ihnen geäußert. Deshalb gibt es im ersten und zweiten Halbjahr 2018 die Möglichkeit, eine Kita im Kirchenkreis Kleve/Wesel zu besuchen und das gelebte Konzept kennen zu lernen.

Zielgruppe Pädagoginnen und Pädagogen und Hauswirtschaftskräfte

Termin 28. Februar 2018 von 8.30 bis ca. 11.30 Uhr

Ort Ev. Kita und Familienzentrum
Hansastr. 7, 46446 Emmerich

Thema Vorstellung der Einrichtung und des Reggio Konzeptes
(Morgenkreis und Kinderparlament)

Termin 12. Juni 2018 von 9.30 bis 11.30 Uhr

Ort Ev. Kita und Familienzentrum „ Arche Noah“
Bogenstr. 13, 47608 Geldern

Thema Vorstellung der Einrichtung und des teiloffenen Konzeptes

Zielgruppe Kitaleitungen und Vertretungen

Termin 8. März 2018 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Ort städt. Kita Riemenschneiderstr.
Riemenschneiderstr. 5a, 46539 Dinslaken

Thema Vorstellung des „early excellence“ Konzeptes
und der offenen Arbeit

Anmeldung Mara Laurenz, Tel.: 0281 / 156240
laurenz@diakonie-wesel.de

Management von Familienzentren

Coaching im Prozess

In den Kreisen Kleve und Wesel gibt es inzwischen mehrere zertifizierte Familienzentren.

Auf die Einrichtungen kommen immer wieder neue Herausforderungen, Kooperationen und Managementfragen zu.

Um die Entwicklung zu reflektieren bieten wir regelmäßige Netzwerktreffen unter Anleitung an.

Das Netzwerk arbeitet überkonfessionell.



Termine 2. März 2018 und 1. Oktober 2018

Zeit jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr

Ort Sitzungsraum Kirchenkreis Wesel, Erdgeschoß

Referentin Nicole Schlegel (Kommunikationswissenschaftlerin)

Kosten werden auf alle Teilnehmenden aufgeteilt

Kollegiale Beratung – Supervision

Kollegiale Beratung – in Verbindung mit supervisorischen Methoden – soll Sie bei der vielfältigen Aufgabenstruktur Ihrer Leitungstätigkeit unterstützen und begleiten. Sie erhalten die Möglichkeit zur regelmäßigen Reflexion Ihres beruflichen Handelns. Die Inhalte unterliegen der Schweigepflicht.

Leitungen/stellvertretende Leitungen von Kitas und Familienzentren

Termine Monatlich dienstags, genaue Termine nach Absprache
8. Januar 2018, 5. Februar 2018, 5. März 2018

Zeit 13.00 bis 16.00 Uhr

Supervisor Ulf Quandel (Leitung EFL, Sozialpädagoge)

Ort Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Korbmacherstr. 12 - 14, 46483 Wesel

Kosten 10 Euro pro Sitzung

Leitungen Offene Ganztagschulen

Termine 7. März 2018, 20. Juni 2018, 10. Oktober 2018
29. Dezember 2018

Zeit 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Supervisor Ulrich Niesenhaus (Dipl. Pädagoge)

Ort Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Korbmacherstr. 12 - 14, 46483 Wesel

Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Erste Hilfe am Kind

Erste Hilfe für Eltern, Erzieher/innen, Tageseltern und Interessierte.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Kleinkindern anerkannt nach BGG948. Eine Abrechnung über die gesetzliche Unfallversicherung ist teilweise möglich. Gilt für Erzieher/innen als Auffrischung des bereits absolvierten Grundlehrganges, kann aber auch ohne Vorkenntnisse (z. B. von Eltern) besucht werden.

Gruppenlehrgang mit mindestens 12 TN, maximal 15 TN

Kurs	W 201
Termin / Zeit	2 x Mittwoch, 14.03. und 21.03.2018, jeweils von 18.00 bis 21.45 Uhr
Ort	Wesel, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Schermbecker Landstr. 34 - 36, 46485 Wesel
Kosten	40 Euro / 9 UStd.
Kurs	W 202
Termin / Zeit	2 x Dienstag, 30.10. und 6.11.2018, jeweils von 18.00 bis 21.45 Uhr
Ort	Wesel, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Schermbecker Landstr. 34 - 36, 46485 Wesel
Kosten	40 Euro / 9 UStd.
Leitung	Peter Burdack (Ausbildungsleiter Johanniter-Unfallhilfe e.V.)

Qualifizierungsangebote

Kurs

W 203

Termin / Zeit

1 x Freitag, 2.02.2018 von 8.30 bis 16.45 Uhr

Ort

Wesel, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Schermecker Landstr. 34 - 36, 46485 Wesel

Kosten

40 Euro / 9 UStd.

Kurs

E 442

Termin / Zeit

2 x Mittwoch, 31.01. und 7.02.2018, jeweils von 18.00 bis 21.45 Uhr

Ort

Ev. Familienbildungsstätte Emmerich
Hansastr. 5, 46446 Emmerich

Kosten

40 Euro / 9 UStd.

Kurs

E 443

Termin / Zeit

2 x Mittwoch, 7.11. und 14.11.2018, jeweils von 18.00 bis 21.45 Uhr

Ort

Ev. Familienbildungsstätte Emmerich
Hansastr. 5, 46446 Emmerich

Kosten

40 Euro / 9 UStd.

Leitung

Peter Burdack (Ausbildungsleiter Johanniter-Unfallhilfe e.V.)

Erste Hilfe für Jugendarbeit, Ferienfreizeiten und Co

Ein erste Hilfe Kurs, in dem es mal richtig zur Sache geht. Fallbeispiele aus dem richtigen Leben, gesammelt von erfahrenen Jugendleitenden, nachgespielt von Euch. Vorsicht, es könnte auch mal nass und glitschig werden. Bringt vorsichtshalber mal Badesachen und Klamotten zum Wechseln mit. Und zieht nicht die allerbesten Sonntagsanzüge an, Theaterblut geht schlecht raus. Festes Schuhwerk ist unbedingt Pflicht, Chucks sind keine Sportschuhe!

Die Unfallverhütungsvorschriften der gesetzlichen Unfallversicherung fordern die Ausbildung in Erster Hilfe. Deswegen ist u.U. eine Kostenübernahme durch die zuständige Berufsgenossenschaft möglich, im kirchlichen Bereich z.B. durch die VBG.

Kurs W 206

Termin / Zeit 1 x Samstag, 14.04.2018 von 8.30 bis 16.45 Uhr

Ort Ev. Jugendhaus Katakomben
Birkenstr.14 a, 46485 Wesel

Kosten 40 Euro / 9 UStd.

Kurs W 207

Termin / Zeit 1x Samstag, 16.06.2018 von 8.30 bis 16.45 Uhr

Ort Jugendzentrum JuZe
Diersfordter Str. 34 A, 46499 Hamminkeln

Kosten 40 Euro / 9 UStd.

Leitung Peter Burdack (Ausbildungsleiter Johanniter-Unfallhilfe e.V.)

Allgemeine Qualifizierungsangebote

in Kooperation mit den Evangelischen Familienbildungsstätten des Kirchenkreises Wesel

für Kursleiterinnen/Kursleiter und Dozentinnen/Dozenten der Eltern-, Familien-, und Erwachsenenbildung, Mitarbeitende der KiTas, sowie ehrenamtlich Mitarbeitende und Interessierte

Kursleitenden-Treffen

Kollegialer Austausch, Informationen der Familienbildungsstätte, wechselnde fachliche Themen, Planung und Weiterentwicklung

Die Treffen dauern jeweils 3 UStd. und sind kostenfrei.

Kurs	W 208
Termin / Zeit	1 x Mittwoch, 07.03.2018 von 15.00 bis 17.15 Uhr
Ort	Lutherhaus, Sitzungsraum EG Korbmacherstr.12 - 14, 46483 Wesel
Kurs	W 209
Termin / Zeit	1 x Dienstag, 12.07.2018 von 10.00 bis 12.15 Uhr
Ort	Wesel: Lutherhaus, Sitzungsraum EG Korbmacherstr.12-14, 46483 Wesel
Kurs	W 210
Termin / Zeit	1 x Montag, 12.11.2018 von 16.45 bis 19 Uhr
Ort	Lutherhaus, Sitzungsraum EG Korbmacherstr.12 - 14, 46483 Wesel
Kurs	E 445
Termin / Zeit	1 x Mittwoch, 20.06.2018 von 19.00 bis 21.15 Uhr
Ort	Ev. Familienbildungsstätte Emmerich Hansastr. 5, 46446 Emmerich

Hinweise zum Anmeldeverfahren

- Alle Mitarbeitenden sind laut Dienstanweisung verpflichtet, an Fortbildungen teilzunehmen.
- Bitte mit dem Team und dem Träger absprechen, wer an welcher Veranstaltung teilnimmt. Eventuell Dienstreiseanträge und Anträge zur Kostenübernahme stellen.
- Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung schriftlich oder per E-Mail (Name und Einrichtung) mit dem Titel und der Nummer der Fortbildung bis zum **31. Januar 2018** beim Kirchenkreis Wesel ein. laurenz@diakonie-wesel.de
- Die Teilnahme Interessierter, die nicht in evangelischen Einrichtungen der Kirchenkreise Kleve und Wesel beschäftigt sind, ist grundsätzlich möglich. Der Beitrag für die Fortbildung erhöht sich um 25 %.
- Sollte nur eine begrenzte Teilnahme möglich sein, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen über die Teilnahme.
- Falls nicht genügend Anmeldungen vorliegen, um die Honorarkosten der Referentinnen und Referenten zu decken, muss die Fortbildung leider abgesagt werden.
Absagen werden telefonisch oder schriftlich mitgeteilt.
- Sollten Sie den Fortbildungstermin absagen oder einfach nicht zur Fortbildung erscheinen, müssen die Kosten berechnet werden. Sie können natürlich eine Vertretung schicken.
- Bei ganztägigen Fortbildungen sorgen Sie bitte selbst für Ihre Verpflegung.
- Sie erhalten eine Bescheinigung über Ihre Teilnahme.
- Entstehende Materialkosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Bildungsangebote 2018

Evangelische Kirchenkreise Kleve und Wesel

Abteilungsleitung Kinder und Familien

Heike Kohlhasse

Korbmacherstr. 12-14
46483 Wesel

Telefon: 0281 156-202

Telefax: 0281 156-152

E-Mail: hkohlhasse@kirchenkreis-wesel.net

Organisation Fortbildungen

Mara Laurenz

Telefon: 0281 156-240

Telefax: 0281 156-152

E-Mail: laurenz@diakonie-wesel.de